

Die Italienische Sprache

Wenn man an Italien denkt, denkt man natürlich erst mal an die gute *cucina italiana* (italienische Küche). Pizza, Pasta, das ist alles auf der ganzen Welt zu finden. Allerdings gibt es noch viel mehr Aspekte, die die italienische *lingua* (Sprache) interessant machen. Auch wenn der Abschnitt „Italienische Sprache“ heißt, und man dabei vermutlich erst einmal an *grammatica* (Grammatik) und *vocaboli* (Vokabeln) denkt, werdet ihr hier zwar etwas zu den „Accento“ (Akzent, wie zum Beispiel das „è“) finden, aber auch witzige Fakten, lest also am besten weiter!

Der „Accento“ – e oder è?

Der „Accento“ ist sehr *importante* (wichtig) im Italienischen, er kann ein bedeutender Unterschied zwischen zwei gleichgeschriebenen, aber völlig verschiedenen *parole* (Worten) sein.

Hier ein paar Beispiele:

il papa = der Papst aber *il papà* = der Vater/ Papa

e = und aber *è* = ist/ sein

leggere = lesen aber *leggere* = leicht

tendine = Sehne aber *tendine* = Gardinen

perdono = sie verlieren aber *perdono* = Verzeihung/ Entschuldigung

principi = Prinzen aber *principi* = Prinzipien

Die italienischen *gesti* (Gestik)

Wer von euch schon einmal einen italienischen *film* (Film) oder eine Serie gesehen hat, der weiß, dass die Italiener gerne viel *parlare* (reden) und dies vor allem sehr lebhaft. Bei der wohl allgemein bekanntesten Geste, legt man die Fingerspitzen der mittleren vier Finger (Zeige-, Mittel-, Ring- und den kleinen Finger) an den Daumen und schüttelt locker das Handgelenk.

Hier findet ihr eine Grafik zu den verschiedenen Gesten aus Italien:



Italien - ein Land, viele Gesichter

Wer an Italien denkt, der hat meistens Bilder von *sole* (Sonne), *spiagga* (Strand) und glitzerndem *mare* (Meer) vor sich, doch das Land kann auch ganz anders. Während im Süden mehrere Inseln im Mittelmeer liegen und im Sommer hohe Temperaturen erreicht werden können, sind im hohen Norden verschneite *monti* (Berge) zu finden und man sollte sich besser eine dicke *giacca* (Jacke) anziehen.

Weitere Fun Facts

Die deutsche numero (Zahl, Nummer) „Acht“ (8) heißt im Italienischen „otto“.

Wenn man in Italien ans *telefono* (Telefon) geht, sagt man „Pronto“, was so viel wie „Prompt, sofort, jetzt oder schnell“ bedeutet, im Fall eines Telefonates allerdings wie das deutsche „Hallo“ ist.

Sind unter euch Pizza-Hawaii-Fans? Dann haltet euch lieber die Ohren, oder in diesem Fall die Augen zu, denn in Italien wird die Hawaii-Pizza nicht als richtige Pizza anerkannt, wegen der tropischen Frucht, der Ananas, obendrauf. Du wirst sie also in keinem Restaurant in Italien finden, zumindest nicht in den traditionellen.

Seid ihr schon einmal in einem italienischen *supermercato* (Supermarkt) gewesen? Nein? Gut, denn sonst würdet ihr wirklich neidisch sein. Denn obwohl viele deutsche Supermärkte das Konzept mit Fleisch-, Fisch- und Backwarenabteilungen übernommen haben, gibt es in Italien einen eigenen Gebäckteilchenabschnitt. Hier finden die italienischen *bambini* (Kinder) jede Menge kleine Pasteten und *pulcino* (Küchlein) für den Nachmittag (oder auch mal für die Schule).

Mit Sicherheit habt ihr bemerkt, dass ich euch italienische Wörter in den Text geschmuggelt habe und muss aber ganz elternhaft dazu sagen, dass man es sich dadurch sehr gut und ohne Anstrengung automatisch merkt.

Kleiner Test: Was heißt „wichtig“ auf Italienisch?

Oder auch „Supermarkt“?

Ich hoffe, ihr habt außerdem bemerkt, dass die italienischen Wörter den deutschen sehr ähnlich und damit leicht zu lernen sind. Wenn ihr euch jetzt denkt: „Wie bitte? Was hat denn bitte schön „parlare“ mit „reden“ zu tun? Das ähnelt sich doch gar nicht!“, dann denkt an das deutsche Wort „palavern“.

Arrivederci ragazzi! :-)

Marie, 9. Klasse
(Hawaii-Pizza-Fan)